

# Grosse Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# GROSSE WELT

klein geschrieben



**Walliser Keller**  
Neuengasse 17  
BERN  
Telefon 21693

**Emmentaler-Hof**  
Neuengasse 19  
BERN  
Telefon 21687

**Alex Imboden**

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!

Ueber die Faschingszeit dekoriert unter dem Motto  
„Fiesta en Andalusia“

**BAR**

**Gasthaus Löwen**  
Staad  
Tel. (071) 424.83

Freundlich laden ein:  
F. und M. Dornbierer-Schüttanner

**SPORTHOTEL SILVRETTA**

Das heimelige, gepflegte Familienhotel —  
Orchester, Bar, Dancing - Pension ab Fr. 20.—  
Tel. 38353 - Dir. G.C.A. HANGARTNER-FANCIOLA

**KLOSTERS**

**Der Sparta** 795

ist der in Europa verbreitetste «Smyrna-Teppich». Zur Erläuterung diene, daß die türkische Stadt Sparta mit dem altgriechischen Staate Sparta nur den Namen gemeinsam hat. Die Mannigfaltigkeit der Farben und Muster der Spartateppiche ist beachtlich groß. Die Musterung ist vielfach den klassischen Meisterwerken persischer Teppichknüpfkunst entlehnt. — Auch mit Spartateppichen kann die Firma Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich dienen.



**Cognac Havraud**  
LA MARQUE DU CHATEAU

**Sexuelle Schwächezustände**  
sicher behoben durch

**Strauß-Perlen**

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: **Bahnhof- und Strauß-Apotheke,**  
Zürich 4, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.

**FRIGORREX**

Jedem Gewerbe seine  
Kühlanlage

FRIGORREX AG. LUZERN

Die Menschheit zerfällt in zwei Teile: in Leute, die mit irgendetwas berühmt geworden sind, und in die Leute, die unberühmt sind, aber damit berühmt werden wollen, daß sie über die berühmten dicke Bücher schreiben. Es ist unter aller Buchkritik, wieviel Liter Tinte die plötzlich von der Schreibtollwut gebissenen Kugelschreiberlinge verspritzen, um die schmutzige Unterwäsche ihrer einstigen Herren an die große Glocke zu hängen. Da flattert sie im Winde, der gerade weht. „Lieber Musolinis Nachthemd in der Hand als Goethes Faust auf dem Dache“ lautet das Glaubensbekenntnis aller jener Verleger, die nur darum so fette Ernten haben, weil sie ihr Feld mit Mist, mit richtigem Mist zu düngen pflegen.

In der Zeitung war kürzlich zu lesen, daß Hitlers ehemaliger Privatchauffeur Erich Kempka am Buch «Ich habe Adolf Hitler verbrannt» arbeitet und dafür vom Kyrburg-Verlag in München eine monatliche Vorauszahlung von 200 DM bekommt.

Dazu kann man nur sagen: Und so was lebt und Schiller mußte sterben!

\*

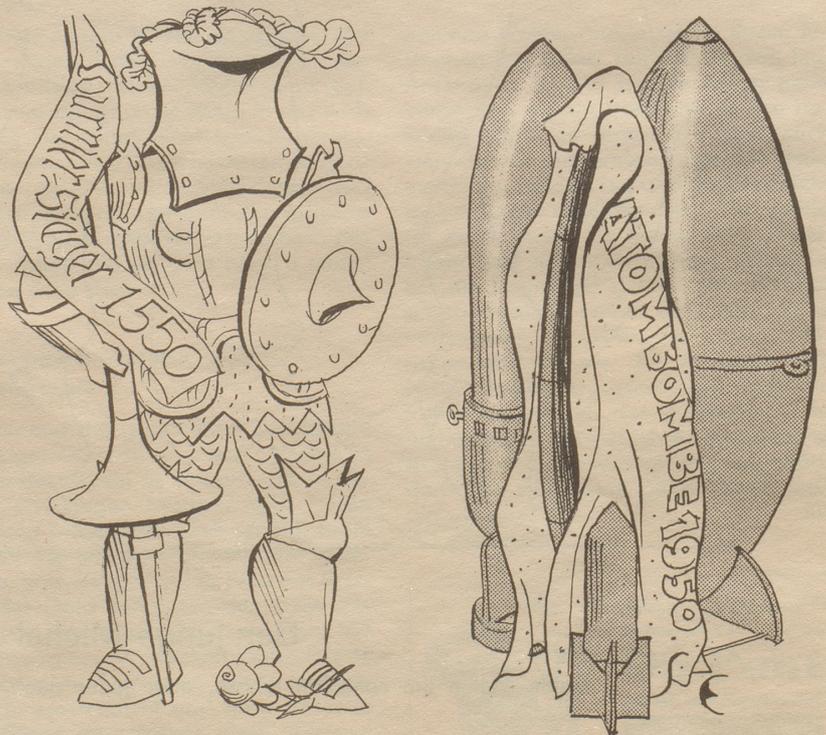
Kürzlich wurde in New York an einer Getränke-Ausstellung als la Attraktion

in einer Kiste, ordentlich in Flaschen abgefüllt, der älteste trinkbare Wein gezeigt: es handelt sich um den Rudesheimer Apostelwein Jahrgang 1727, den die Bremer Stadtväter in ihrem Ratskeller behüten, und nur bei ganz, ganz festlichen Anlässen wird eine Flasche vom Bürgermeister höchstpersönlich entkorkt, da bleibt jeweils kein Gaumen trocken.

Man kann den Amerikanern, die andächtig vor der Weinkiste standen, ihre Fassungslosigkeit nachfühlen; denn da sahen sie leibhaftig vor sich etwas, was zu Beginn der amerikanischen Zeitrechnung — die Verfassung der USA wurde 1789 in Kraft gesetzt — bereits das ansehnliche Alter von 62 Jahren hatte. Und wie weiter berichtet wird, boten ein paar Dollarmillionäre, die das Checkbuch auf dem rechten Fleck haben, pro Flasche bis zu 1000 Dollars.

Es muß uns Schweizer schmerzen, daß wir keinen Wein haben, der 62 Jahre vor dem Apfelschuß eingekellert worden ist. Und wenn man trotzdem in einem Keltengrab einen Jahrgang 1229 fände, so wäre er trotzdem keinen Rappen wert, weil damals die portugiesischen und algerischen Rebberge noch nicht erfunden waren ...

Eustachius



Metallmetamorphose